© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 3	Nr. 5/7	S. 131-139	Braunau am Inn, 31.12.1978

Die Lurche und Kriechtiere Österreichs

nach dem Stand von 1978

Von ERICH SOCHUREK, Wien

Vor Jahren veröffentlichte ich eine "Kleine Herpeto-Geographie von Österreich" (SOCHUREK 1956c). Eine Anzahl von Unterarten konnte ich damals für verschiedene Bundesländer erstmals nachweisen und den Status von Moorfrosch, Wiesenotter und der Mauereidechse bei Linz-Urfahr klären. Schon damals wußte ich aber auch, daß Rana lessonae, Anguis fragilis, Lacerta vivipara und Vipera ammodytes noch Problemtiere sind.

Inzwischen wissen wir, daß Rana lessonae eine gute Art ist, Anguis fragilis im flachen Osten des Bundesgebietes in die Rasse colchicus (NORDMANN) übergeht und die Bergeidechse am Neusiedlersee zur Rasse pannonica LÁC & KLUCH gehört. Unsere Hornotter wird in der Fachliteratur oft als "typisch illyrisches Faunenelement" bezeichnet, steht aber der rumänischen Population in der Pholidose näher als der Nominatrasse vom Küstenkarst. Die in Österreich vorkommende Hornotter stellt sicher eine gute Unterart dar, daher habe ich sie als solche beschrieben und nach GREGOR WALLNER, dem besten Kenner dieser Rasse, benannt (SOCHUREK 1974).

Im Jahre 1961 erschien der Teil "Amphibia, Reptilia" des "Catalogus Faunae Austriae" (EISELT 1961). Seit dieser Zeit sammelte ich neue Daten und gewann neue Erkenntnisse, welche die Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit rechtfertigen.

Kreuzkröte (Bufo calamita), Geburtshelferkröte (Alytes obstetricans), Fadenmolch (Triturus helveticus), Karbonarschlange (Coluber viridiflavus carbonarius), Balkankreuzotter (Vipera berus ssp.) und Aspisviper (Vipera aspis ssp.) werden für Österreich immer wieder angegeben, fehlen aber bestimmt.

Von den faunenfremden Arten, die ausgesetzt wurden oder entwichen sind, habe ich nur jene in die Liste aufgenommen, die durch Fortpflanzung bewiesen haben, daß sie sich den neuen Umweltverhältnissen anpassen konnten. Zu dieser Gruppe rechne ich z.B. die Norditalienische Mauereidechse (Lacerta muralis maculiventris) und die Kanadische Strumpfbandnatter (Thamnophis sirtalis sirtalis).

Nicht in die Liste aufgenommen habe ich entwichene oder ausgesetzte Landschildkröten (meist Testudo hermanni), die

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

in klimatisch begünstigten Gebieten sogar im Freien überwintern können. Die im Jahre 1972 im unteren Kamptal entwichenen, aus Pakistan stammenden Vierzehen-Landschildkröten (Testudo horsfieldii) wurden bis 1978 immer wieder gesehen oder gefangen. Auch die Population erwachsener Rotwangenschildkröten (Pseudemys scripta elegans), die schon jahrelang in einem Donaualtwasser nächst Albern (bei Wien) lebt, habe ich nicht in die Liste aufgenommen, denn nie wurden Jungtiere gesehen. Dazu kommt noch, daß das Gewässer schon fast zur Gänze zugeschüttet wurde und mit der Vernichtung der Population in Kürze zu rechnen ist.

Die beiden ausgesetzten Populationen der Grünkehligen Smaragdeidechse (Lacerta t. trilineata) in Wien-Meidling und Altenburg an der Donau sind seit einigen Jahren erloschen, daher wurde auch in diesem Fall davon Abstand genommen, die Art in die Liste aufzunehmen.

Das letzte offene Problem unserer Herpetofauna ist das vermutete Vorkommen von Lacerta horvathi im Süden Kärntens. Es gibt in Italien und Jugoslawien Lacerta horvathi-Fundorte, die nur wenige Kilometer Luftlinie von der österreichischen Grenze entfernt liegen, so daß auch ein Vorkommen im südlichsten Teil des Bundeslandes Kärnten nicht ausgeschlossen ist.

Erklärung der Abkürzungen:

B	= Burgenland	oT	= Osttirol
K	= Kärnten	V	= Vorarlberg
N	= Niederösterreich	W	= Wien
O	= Oberösterreich	Ö	= Österreich
S	= Salzburg	-l	= lokal verbreitet
St	= Steiermark	x	= entwichen oder ausgesetzt
nT	= Nordtirol	+	= ausgestorben

A m p h i b i a - L u r c h e

Triturus alpestris alpestris (LAURENTI) - Alpenmolch

B-l?, K, N-l, O, S, St-l, oT, nT, V, W-l?

Triturus cristatus cristatus (LAURENTI) - Kammolch

Kommt in Österreich vermutlich nur nördlich der Donau (Mühlviertel, Waldviertel) vor. Exemplare aus dem Dreieck Linz-Passau-Braunau müßten sorgfältig auf ihre Rassenzugehörigkeit überprüft werden.

O-l, N-l

Triturus cristatus carnifex (LAURENTI) - Alpenkammolch

Nur südlich der Donau; fehlt im pannonischen Tief- und Hügelland. Schon vor über zwei Jahrzehnten machte ich auf das Vorkommen dieser Rasse in Südbayern aufmerksam (SOCHUREK

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1956a). Nach KOFLER (1978:414) ist der Alpenkammolch in Osttirol wahrscheinlich ausgestorben.

B-1, K, N-1, O-1, S, St, nT, oT +?, V, W-1

Triturus cristatus dobrogicus (KIRITZESCU) - Donaukammolch

Im Donautal von Linz bis Hainburg und im ganzen pannonischen Tief- und Hügelland. Ich kenne bis jetzt noch keinen sicheren Fundort in Österreich, an dem es Mischpopulationen unserer Kammolchrassen gibt, obwohl sie vorhanden sein müßten. Die Arbeiten von WOLTERSTORFF 1925 und SCHARLINSKI 1939 enthalten viele Fundortangaben die auf Fehlbestimmungen der Kammolchrassen beruhen.

B-1, N-1, O-1, W-1

Triturus vulgaris vulgaris (LINNAEUS) - Teichmolch

Ö

Salamandra atra LAURENTI - Alpensalamander

Im Hochgebirge südlich der Donau, lokal aber oft fehlend.

K-1, N-1, O-1, S-1, St-1, nT, oT, V

Salamandra salamandra salamandra (LINNAEUS)- Feuersalamander

Bewohner feuchter Wälder des Berg- und Hügellandes. Fehlt in den Auwäldern der Ebene.

B-1, K, N-1, O, S, St, nT, oT, V, W-1

Bombina bombina (LINNAEUS) - Rotbauchunke

Bewohnerin des Tieflandes und einiger Teile des pannonischen Hügellandes im Osten von Niederösterreich. Donauaufwärts bis Linz. Die ersten, aus Österreich bekanntgewordenen Bastardunken (Bombina bombina X Bombina variegata) wurden zu Pfingsten 1977 von TIEDEMANN und mir im Weinviertel gefunden. Angeblich in einem Teich bei Graz eingebürgert.

B-1, N-1, O-1, St-1 x, W-1

Bombina variegata variegata (LINNAEUS) - Gelbbauchunke

Fehlt in den pannonischen Ebenen und in dem dazugehörigen Hügelland im Osten. Von mir 1978 erstmals zusammen mit Donaukammolchen in Oberfucha (bei Krems an der Donau) gefunden worden. Auf Hybride mit der Rotbauchunke wurde schon oben hingewiesen.

B-1, K, N-1, O-1, S, St, nT, oT, V, W-1

Pelobates fuscus fuscus (LAURENTI) - Knoblauchkröte

Diese Art ist von HEINZ ADAM im Waldviertel (in der Nä-

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

he von Schrems) noch in 700 m Höhe gefunden worden.

B, K-1, N-1, O-1, S-1?, St-1, W

Bufo bufo bufo (LINNAEUS) - Erdkröte

Ö

Bufo viridis viridis LAURENTI - Wechselkröte

Im Osten des Bundesgebietes häufig, nach Westen zu und im Gebirge seltener werdend.

Ö

Hyla arborea arborea (LINNAEUS) - Laubfrosch

Zwar allgemein verbreitet, aber sehr unterschiedlich häufig. Verschwindet dort, wo viel mit Pflanzenspritzmitteln gearbeitet wird oder seine Laichplätze zugeschüttet werden. Außerordentlich selten werden melanistische Exemplare gefunden (HINZ 1976; SEIDL jun. 1972).

Ö

Rana arvalis wolterstorffi FEJÉRVÁRY - Balkanmoorfrosch

Kommt auf nassen Wiesen und in Auwäldern im Osten und im Sumpfland in den Alpentälern vor. Die Nominatrasse fehlt in Österreich.

B-1, K-1, N-1, St-1, W-1

Rana dalmatina dalmatina BONAPARTE - Springfrosch

Fundortsangaben, die ich vor über zwei Jahrzehnten aus Tirol und Vorarlberg bekam, beruhten auf Verwechslung der Art mit Grasfröschen. In Osttirol kommt der Springfrosch vermutlich vor.

B, K, N, O, S-1, St, oT?, W

Rana esculenta LINNAEUS - Wasserfrosch

Der "Wasserfrosch" ist ein Hybrid zwischen Seefrosch (Rana ridibunda) und Tümpelfrosch (Rana lessonae). Die "Wasserfrösche" können sich angeblich nur dann in Mengen vermehren, wenn sie sich wieder mit einem Seefrosch oder einem Tümpelfrosch paaren. Wenn beide Elternteile "Wasserfrösche" sind, ist die Nachzucht gering und wenig lebensfähig.

Ö

Rana lessonae CAMERANO - Tümpelfrosch

Die Herpetologen KARAMAN und STEPANEK haben schon vor Jahrzehnten klar erkannt, daß der kleine Tümpelfrosch eine gute Art und keine Variation des Wasserfrosches ist. Vegetationsreiche, sonnige Wassergräben und Tümpel sind sein bevorzugter Lebensraum. Vermutlich kommt der Tümpelfrosch

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

unterschiedlich häufig in jedem Bundesland vor.

Ö

Rana ridibunda ridibunda PALLAS - Seefrosch

Bewohnt Flußufer, Seen und Fischteiche. Wird von Balkanländern nicht nur mit Fischbrut eingeschleppt, sondern entweicht oft auch aus Transportkisten, die vom Balkan nach Frankreich unterwegs sind. Die Art ist leicht einzubürgern und unterschiedlich häufig wohl in jedem Bundesland zu finden.

Ö

Rana temporaria temporaria LINNAEUS - Grasfrosch

Meidet den pannonischen Raum. Eingeschleppt in den Donauauen bei Stockerau.

B-1, K, N-1, O, S, St, nT, oT, V, W-1

Reptilia - Kriechtiere

Emys orbicularis (LINNAEUS) - Europäische Sumpfschildkröte

Ausgesetzte oder entwichene Exemplare findet man in jedem Bundesland. Im Alpenraum (z.B. Tirol) leben Sumpfschildkröten schon seit Jahrzehnten ohne daß Nachzucht beobachtet wird. Die im Donau-March-Thaya-Gebiet gefundenen Emys orbicularis stammen meist von natürlichen Vorkommen in der benachbarten ČSSR ab.

Ö x

Anguis fragilis fragilis LINNAEUS - Blindschleiche

Die Nominatrasse ist in Österreich allgemein verbreitet. Im pannonischen Raum von Niederösterreich und Burgenland gibt es Übergangsformen zur Rasse A. f. colchicus (NORDMANN). Typische Vertreter der Unterart colchicus könnten in den Marchauen und in den Hainburger Bergen gefunden werden, denn in den Kleinen Karpaten ist diese Rasse bereits häufig.

Ö

Lacerta agilis agilis LINNAEUS - Zauneidechse

Zwar allgemein verbreitet, jedoch überall seltener werdend. Große Kolonien gibt es nur mehr an wenigen Stellen im östlichen Niederösterreich und im nördlichen Burgenland.

Ö

Lacerta viridis viridis (LAURENTI) - Smaragdeidechse

Wo die Smaragdeidechse vorkommt, fehlt nahezu immer die Zauneidechse. Bei Maria Taferl und im Kamptal wurden zwei

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

oder drei Exemplare gefunden, die vermutlich Hybride mit Zauneidechsen sind.

B-1, K-1, N-1, O-1, St-1, W-1

Lacerta muralis muralis (LAURENTI) - Mauereidechse

In Linz-Urfahr ist die Nominatrasse völlig verschwunden. Schwächer geworden sind die drei Populationen im Stadtgebiet von Wien (Gassteg, Winterhafen und Wienerberg). Der Bestand am einzigen bisher bekannten Fundort im Burgenland (Burg Güssing) wird durch Dohlen und Truthühner gefährdet.

B-1, K, N-1, St-1, nT-1, oT-1, W-1

Lacerta muralis brüggemanni (BEDRIAGA) - Brüggemann's Mauereidechse

Nach Angaben von Reptilienfreunden aus Linz und Passau wurde diese Rasse schon mehrmals auf Steinen am österreichischen Innufer bei Passau gesehen.

O-1 x

Lacerta muralis maculiventris (WERNER) - Norditalienische Mauereidechse

Am Donauufer und an den Urfahrwänden in Linz um 1935 von AUGUST LENTNER ausgesetzt. Die ausgesetzten Exemplare stammten von Trient in Südtirol und vom Küstenkarst Istriens. Es gibt keinen Grund, diese Tiere zur Nominatrasse zu stellen, nur weil bei manchen Stücken die Unterseite weniger stark schwarz gepunktet ist.

O-1 x

Lacerta vivipara vivipara JACQUIN - Bergeidechse

Auf den Alpenraum sowie das Mühl- und Waldviertel beschränkt; fehlt im pannonischen Raum.

K-1, N-1, O-1, S, St-1, nT, oT, V

Lacerta vivipara pannonica LÁC & KLUCH - Pannonische Bergeidechse

Von Rumänien und der südöstlichen Slowakei durch Ungarn bis ins Wiener Becken verbreitet. In Österreich nur lokal vorkommend und sehr selten. Bestand durch Entwässerung und Landkultivierung stark gefährdet. Die ausführlichen Analysen von DELY 1978 stellen die Berechtigung dieser Subspezies allerdings sehr in Frage.

B-1, N-1

Natrix natrix natrix (LINNAEUS) - Ringelnatter

In Nordtirol und Vorarlberg (Bodenseegebiet) nur lokal, sonst allgemein verbreitet. Tiere mit der arttypischen Färbung und Zeichnung überwiegen zwar bei weitem, es können nach LUTTENBERGER (1978:14) aber auch Schwärzlinge und

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Erscheinungstypen mit zwei weißen Längslinien am Rücken vorkommen, letztere Formen aber nur in Ostösterreich.

B, K, N, O, S, St, nT-1, oT, V-1, W

Natrix natrix helvetica (LACÉPÈDE) - Barren-Ringelnatter

Kommt nur in den westlichsten Teilen des Bundesgebietes vor. Fehlt aber im Bodenseegebiet, wo die Nominatrasse lebt.

nT-1, V-1

Natrix tesselata tesselata (LAURENTI) - Würfelnatter

Aus dem Südosten entlang von Donau, Mur und Drau ins Bundesgebiet eingewandert. Hat vielleicht schon Oberösterreich und Passau erreicht. Fraglich ist das Vorkommen der Art im Bodensee-Rheingebiet in Vorarlberg.

B-1, K-1, N-1, O-1?, St-1, V-1?

Coronella austriaca austriaca LAURENTI - Schlingnatter

Zwar allgemein verbreitet, jedoch nur in den trockenwarmen Landesteilen häufiger.

Ö

Elaphe longissima longissima (LAURENTI) - Äskulapnatter

B-1, K-1, N-1, O-1, S-1, St-1, oT-1, W-1

Thamnophis sirtalis sirtalis (LINNAEUS) - Kanadische Strumpfbandnatter

Diese Art wurde vor vier oder fünf Jahren an einem Fließgewässer am Ostrand des Weinviertels ausgesetzt. Jungtiere werden jährlich beobachtet. Um ein Wegfangen der Tiere zu verhindern, verzichte ich vorläufig auf eine genaue Fundortsangabe.

N-1 x

Vipera ammodytes gregorwallneri SOCHUREK - Kärntner Hornotter

In Kärnten kann man eine dunkle auf Urgestein lebende Phase mit deutlichem Färbungsunterschied zwischen Männchen und Weibchen (z.B. aus der Gegend von Friesach) und eine weißlichgraue Kalkphase, bei der nur das Band des Männchens schwarz ist, unterscheiden. Die Nominatrasse kommt in Österreich nicht vor. Nach LUTTENBERGER (1978:28) findet man in der Umgebung von Friesach auch Bastardvipern (Vipera ammodytes gregorwallneri X Vipera berus berus).

K-1, St-1

Vipera berus berus (LINNAEUS) - Kreuzotter

Häufig im Alpenraum und im Mühl- und Waldviertel. Fehlt im Donautal von Passau bis Hainburg, im ganzen Burgenland, in der Oststeiermark, im Wienerwald, im Weinviertel, im

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wiener Becken und im Marchfeld. Auf Hybride mit der Kärntner Hornotter wurde bereits oben hingewiesen.

K-1, N-1, O-1, S, St-1, nT, oT, V

Vipera ursinii rakosiensis MÉHELY - Ungarische Wiesenotter

Durch Entwässerung, Landkultivierung, Wetterkatastrophen und Fang wurde der Bestand bereits zu fast 100% vernichtet. Innerhalb der letzten 10 Jahre wurden nur noch zwei Wiesenottern beobachtet, davon war ein Exemplar auf einem Karrenweg von einem Traktor überfahren worden.

B-1, N-1

Summary

A New Survey of the Herpetofauna of Austria

Nearly 20 years after the publication of the herpetological part of the "Catalogus Faunae Austriae" a new compilation of a short list of the distribution and occurrence of all species and subspecies of reptiles and amphibians which have been proofed for Austria is given in this paper. Some comments supply the various species and subspecies. A total of 18 reptil species including 4 subspecies and of 19 amphibians with 2 subspecies comprises the Austrian herpetofauna, which shows influences from the pannonical and balcanic regions of Eastern Central Europe. One exotic species, the Canadian or Northern Garter Snake, is a quite new faunal addition, which obviously has acclimatized quite well in a local population in Lower Austria. Four species which were sometimes included in the Austrian list clearly are absent: Bufo calamita, Alytes obstetricans, Triturus helveticus and Coluber viridiflavus carbonarius. The existence of some subspecies also is highly doubtful or was stated erroneously.

Literatur

DELY, O. GY. (1978): Angaben zur morphologischen Variation der Eidechsenarten Ungarns I. Bergeidechse (Lacerta vivipara JACQUIN). - Vertebr. Hung., 18 : 7-53.

EISELT, J. (1961): Amphibia, Reptilia. - In: Catalogus Faunae Austriae, XXIab : 1-21.

HINZ, W. (1976): Ein weiterer melanistischer Laubfrosch (Hyla arborea) aus Österreich. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 2(9/11) : 231-232.

KOFLER, A. (1977): Erste Äskulapnatter in Lienz. - Osttiroler Bote vom 27.10.1977, Nr. 43.

KOFLER, A. (1978): Zum Vorkommen von Reptilien und Amphibien in Osttirol (Österreich). - Carinthia II, 88: 403-423.

LÁC, J. & KLUCH, E. (1968): Die Bergeidechse der Ostslowa-

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

kischen Tiefebene als selbständige Unterart Lacerta vivipara pannonica n. subsp. - Zoologické Listy, 17 (2): 157-173.
LUTTENBERGER, F. (1978): Die Schlangen Österreichs. - Facultas Verlag, Wien, 67 pp.
SCHARLINSKI, H. (1939): Nachtrag zum Katalog der Wolterstorff Sammlung. - Abh. Mus. Magdeburg, 7 : 31-58.
SEIDL jun., F. (1972): Zum Fund eines vermutlich melanistischen Laubfrosches (Hyla arborea) bei Braunau am Inn. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 1(13) : 330.
SOCHUREK, E. (1952): Vipera u. ursinii, die erste gesetzlich geschützte Giftschlange der Welt. - Die Aquarien- und Terrarien-Ztschr. (DATZ), 5 : 24-25.
SOCHUREK, E. (1953a): Rana arvalis wolterstorffi FEJ. - ein für Österreich neuer Frosch. - Die Aquarien- und Terrarien-Ztschr. (DATZ), 6 : 212-214.
SOCHUREK, E. (1953b): Irrtümer um Vipera berus bosniensis BOETTGER 1889. - Carinthia II, 63 : 103-104.
SOCHUREK, E. (1954): Grundzüge einer Herpetofauna des Burgenlandes. - Bgld. Heimatblätter, Eisenstadt, 16 : 159-166.
SOCHUREK, E. (1955): Die Verteilung unserer Amphibien- und Reptilienrassen auf die niederösterreichischen Landschaften. - Unsere Heimat, Wien, 26 : 53-59.
SOCHUREK, E. (1956a): Achtet auf Triturus c. carnifex in Süd-Bayern! - Die Aquarien- und Terrarien-Ztschr.(DATZ), 9 : 82.
SOCHUREK, E. (1956b): Neues über die Wiesenottern. - Die Aquarien- und Terrarien-Ztschr. (DATZ), 9 : 195.
SOCHUREK, E. (1956c): Kleine Herpeto-Geographie von Österreich. - Natur und Land, Wien, 42 : 181-182.
SOCHUREK, E. (1957a): Die Barrenringelnatter - eine aus Österreich kaum bekannte Schlange. - Natur und Land, Wien, 43 : 19-20.
SOCHUREK, E. (1957b): Liste der Lurche und Kriechtiere Kärntens. - Carinthia II, 67 : 150-152.
SOCHUREK, E. (1974): Vipera ammodytes gregorwallneri n. ssp. - mit 1 Abb. - Herpet. Blätter, Nr. 1, Wien.
SOCHUREK, E. (1976): Zur systematischen Stellung der alpinen Hornotter. - Carinthia II, 86 : 447-452.
WOLTERSTORFF, W. (1925): Katalog der Amphibien Sammlung im Museum für Natur- und Heimatkunde zu Magdeburg. - Abh. Mus. Magdeburg, 4 : 155-310.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Sochurek Erich

Artikel/Article: Die Lurche und Kriechtiere Österreichs nach dem Stand von 1978 131-139